

Zahlreiche Veränderungen vorgenommen

Vorschau auf die Saison 2016/2017 in der 1. Bundesliga und in den 2. Bundesligen

Wenn am 10. September für die zehn Badminton-Erstligisten und am 24. bzw. 25. September für die insgesamt 16 Zweitligisten die Saison 2016/2017 beginnt, müssen sich alle Beteiligten auf zahlreiche Änderungen im Vergleich zur vorangegangenen Spielzeit einstellen:

So findet z. B. eine andere Zählweise Anwendung, die Anzahl der pro Begegnung ausgetragenen Matches wurde modifiziert, das Verfahren zur Ermittlung des Deutschen Mannschaftsmeisters erfuhre eine grundlegende Veränderung, der Abstieg aus der 1. Bundesliga sowie der Aufstieg in die Eliteklasse erfolgen auf andere Weise als bislang und die Punktevergabe pro Begegnung wurde abgewandelt.

Zählweise

In der 1. Bundesliga und in den beiden 2. Bundesligen (Staffel Nord und Staffel Süd) werden neuerdings pro Match drei Gewinnsätze bis elf Punkte gespielt, wobei eine Verlängerung bis 15 Punkte möglich ist. Steht es 10:10, gewinnt die Seite, die zuerst zwei Punkte Vorsprung hat. Kommt es dabei zum Stand von 14:14, entscheidet der nächste Punkt (15:14). Diese Zählweise wird seitens des Badminton-Weltverbandes BWF seit Anfang September bei mehreren internationalen Turnieren getestet, sodass es den Verantwortlichen der Bundesligavereine sinnvoll erschien, auch das Rennen um die Deutsche Mannschaftsmeisterschaft nach dieser Zählweise auszutragen. Bis dato entschieden zwei Gewinnsätze bis 21 Punkte über das jeweilige Match.

Anzahl Matches pro Begegnung

In der 1. Bundesliga und in den beiden 2. Bundesligen werden nunmehr jeweils sieben Matches pro Begegnung ausgetragen. Im Badminton-Oberhaus steht somit ein Spiel mehr im Spielbogen als bislang (Erhöhung von 6 auf 7), in den beiden zweithöchsten deutschen Spielklassen gibt es ein Spiel weniger (Reduzierung von 8 auf 7). Für die Erstligisten kommt das 2. Herrendoppel hinzu, für die Zweitligisten entfällt das 3. Herreneinzel. Ab der Saison 2016/2017 werden in der 1. Bundesliga und in den beiden 2. Bundesligen somit folgende Matches absolviert: 1. Herreneinzel, 2. Herreneinzel, Dameneinzel, 1. Herrendoppel, 2. Herrendoppel, Damendoppel, Mixed.

Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages



Play-offs um die Deutsche Mannschaftsmeisterschaft

Der Modus zur Ermittlung des Deutschen Mannschaftsmeisters wurde grundlegend verändert: Qualifizierten sich bis dato nur die drei Erstligavereine für die DM-Endrunde, die nach Beendigung der Punkterunde die Plätze eins bis drei in der Tabelle belegten, haben nunmehr sechs der insgesamt zehn Teams die Chance, sich den Hans-Riegel-Pokal zu sichern.

Eingeführt wurde ein Play-off-Viertfinale, in welchem der Tabellendritte gegen den Tabellensechsten und der Tabellenvierte gegen den Tabellenfünften um den Einzug ins Play-off-Halbfinale spielen. Die beiden Vereine, die nach der Punkterunde auf den Plätzen eins und zwei rangieren, stehen automatisch in der Vorrundrunde. Im Halbfinale trifft der Tabellenerste auf den am niedrigsten platzierten Sieger der Viertfinalspiele.

Die vier Mannschaften, die nach Austragung der Viertfinalspiele „noch im Rennen“ sind, ermitteln den Deutschen Meister im Rahmen eines „Final-Four“. Dieses findet an einem Wochenende und an einem festgelegten Ort statt. Die Ausrichtung des Turniers wird ausgeschrieben. Während samstags die beiden Halbfinalpartien ausgetragen werden, erfolgt am Sonntagvormittag das Spiel um Platz drei. Der Deutsche Mannschaftsmeister wird am Sonntagmittag gekürt.

In den Viertfinalbegegnungen hat derjenige Verein Heimrecht, der nach Abschluss der Punkterunde in der Tabelle besser platziert war.

Abstieg aus der bzw. Aufstieg in die 1. Bundesliga

Zuletzt stiegen der Tabellenzehnte und der Tabellenneunte nach der Punkterunde automatisch aus der 1. Bundesliga in die jeweilige 2. Bundesliga ab. Umgekehrt hatten der Meister der 2. Bundesliga Nord und der Meister der 2. Bundesliga Süd das Recht, zur nächsten Saison in die Eliteklasse hoch zu rücken – sofern nicht bereits eine andere Mannschaft des Vereins im Badminton-Oberhaus aufschlug. In dem Fall ging das Aufstiegsrecht an den Vizemeister.

Ab der Saison 2016/2017 steigt nur der Tabellenzehnte der 1. Bundesliga direkt ab. Der Tabellenneunte erhält die Möglichkeit, sich im Rahmen einer „Dreierunde“ vor dem Abstieg zu „retten“. An dieser dürfen neben dem Tabellenneunten zudem die Meister der 2. Bundesliga Nord bzw. Süd teilnehmen. Diese sogenannte „Aufstiegsrunde“ wird ebenfalls an einem Wochenende und an einem feststehenden Ort ausgetragen. Auch für die Ausrichtung dieses Turniers ist eine Bewerbung möglich. Gespielt wird dabei nach dem Modus „jeder gegen jeden“, wobei der Tabellenneunte an den ersten beiden Spielen beteiligt sein muss. Die Meister der 2. Bundesligen treffen somit erst in der abschließenden Begegnung aufeinander. Welcher Zweitligist in Spiel 1 und welcher in Spiel 2 Gegner des Erstligisten ist, wird vor Turnierbeginn per Losverfahren entschieden.

Punktevergabe pro Begegnung

Auch die Punktevergabe pro Begegnung wurde modifiziert: Um beiden Vereinen, die an einer Begegnung beteiligt sind, einen besonderen Anreiz zu bieten, bis zum Schluss um jeden Ball zu kämpfen, gibt es neuerdings eine gestaffelte Punktevergabe. Bei einem Endstand von 7:0 bzw. 6:1 erhält die Siegermannschaft drei Punkte. Geht das Aufeinandertreffen 5:2 aus, werden dem Gewinner zwei Punkte zugesprochen, steht es nach den sieben Matches 4:3, bekommt der Gewinner zwei Punkte und der unterlegene Verein einen Punkt. Gezählt werden ab der Saison 2016/2017 ausschließlich Pluspunkte.

Ein Debütant, drei „Doppelstarter“

Als Titelverteidiger geht der 1. BC Saarbrücken-Bischmisheim in der Saison 2016/2017 an den Start. Das Team aus dem Saarland triumphierte im Mai zum zweiten Mal in Folge und zum insgesamt siebten Mal nach 2006, 2007, 2008, 2009, 2010 und 2015 im Finale um die Deutsche Mannschaftsmeisterschaft. Sein Erstliga-Debüt gibt unterdessen in der am 10. September beginnenden, neuen Spielzeit der TSV Freystadt.

Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages



Drei Vereine sind mit je einer Mannschaft in der 1. Bundesliga und in der 2. Bundesliga vertreten: der 1. BC Saarbrücken-Bischmisheim (1. Bundesliga und 2. Bundesliga Süd), der TV Refrath (1. Bundesliga und 2. Bundesliga Nord) und der TSV Trittau (1. Bundesliga und 2. Bundesliga Nord).

Die zehn Erstligisten in der Saison 2016/2017

- 1. BC Saarbrücken-Bischmisheim I
(Badminton-Landesverband Saarland; Deutscher Mannschaftsmeister 2015/2016)
- SC Union Lüdinghausen (Badminton-Landesverband Nordrhein-Westfalen; Deutscher Vizemeister)
- TV Refrath I (Badminton-Landesverband Nordrhein-Westfalen; Play-off-Halbfinalist)
- 1. BC Beuel (Badminton-Landesverband Nordrhein-Westfalen; Platz 4)
- 1. BC Düren (Badminton-Landesverband Nordrhein-Westfalen; Platz 5)
- 1. BV Mülheim (Badminton-Landesverband Nordrhein-Westfalen; Platz 6)
- TSV Trittau I (Badminton-Landesverband Hamburg; Platz 7)
- TSV Neuhausen-Nymphenburg (Badminton-Landesverband Bayern; Platz 8)
- FC Langenfeld
(Badminton-Landesverband Nordrhein-Westfalen; Meister in der 2. Bundesliga Nord und Aufsteiger in die 1. Bundesliga)
- TSV Freystadt
(Badminton-Landesverband Bayern; Vizemeister in der 2. Bundesliga Süd und Aufsteiger in die 1. Bundesliga)

Hinweis: Die Spielpläne der Erst- und der Zweitligisten sowie weitere Informationen zur Badminton-Bundesliga sind auf der DBV-Homepage unter www.badminton.de (Rubrik „Bundesligen“, Unterrubrik „BL-Saison 2016/17“) sowie im Internet unter www.turnier.de (Stichwort „Ligen DBV 2016/17“) erhältlich.

Claudia Pauli
(Pressesprecherin DBV)

Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages



BARMER GEK